

<b>B</b>	<b>KULTURWISSENSCHAFTEN</b>
<b>BB</b>	<b>RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN</b>
<b>BBD</b>	<b>Judentum</b>
	<b>Deutschland</b>
	<b>Synagoge</b>
	<b>1950 - 1970</b>
	<b>INVENTAR</b>
<b>25-4</b>	<b><i>Synagogenarchitektur in Deutschland</i></b> : die Jahre 1950 bis 1971 / Kirsten Lange-Wittmann. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2026 (ersch. 2025). - 654 S. : Ill., Pläne ; 24 cm. - Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2023. - ISBN 978-3-422-80261-2 : EUR 110.00 [#9930]
	<b>BILDBAND</b>
<b>25-4</b>	<b><i>100+ Synagogen in Deutschland</i></b> / Alex Jacobowitz. - 1. Aufl. - Leipzig : Henrich & Henrich, 2025. - 895 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-95565-639-3 : EUR 90.00 [#9819]

Von den Anfang der 1930er Jahre in Deutschland existierenden etwa 2800 Synagogen und Betstuben wurden bei den Novemberprologen 1938 über 1400 entweder ganz oder zumindest die Inneneinrichtung zerstört und lediglich „einige ... blieben baulich nahezu unverändert erhalten“.<sup>1</sup> Freilich nennen andere Quellen, die die Verfasserin des ersten Bandes<sup>2</sup> auf S. 11 zitiert, für diesen Zeitraum abweichende Zahlen, nämlich 2100 Synagogen, von denen bis 1945 ungefähr 1500 zerstört wurden und danach weitere 360.

Diese Verluste sind seit langem in zahlreichen Publikationen für einzelne Bundesländer<sup>3</sup> und Orte<sup>4</sup> dokumentiert. Dazu erschienen und erscheinen

---

<sup>1</sup> Zahlenangaben und Zitat aus:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_im\\_Deutschen\\_Reich\\_von\\_1933\\_bis\\_1945\\_zerst%C3%B6rten\\_Synagogen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_im_Deutschen_Reich_von_1933_bis_1945_zerst%C3%B6rten_Synagogen) [2025-12-17; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis:

<https://www.deutscherkunstverlag.de/de/books/9783422802629>] - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1341496813>

<sup>3</sup> ***Synagogen in Baden-Württemberg*** : "Hier ist nichts anderes als Gottes Haus" / Joachim Hahn ; Jürgen Krüger. Hrsg. von Rüdiger Schmidt, Badische Landesbib-

noch heute Publikationen über die nach dem Krieg restaurierten oder neu errichteten Synagogen. Zu letzterer Gruppe gehören die beiden hier kurz vorgestellten Bände, und ein dritter ist bereits für Februar 2026 angekündigt.<sup>5</sup>

---

liotheke, Karlsruhe, und Meier Schwarz, Synagogue Memorial, Jerusalem. - Stuttgart : Theiss. - 25 cm. - (Gedenkbuch der Synagogen in Deutschland ; 4). - ISBN 978-3-8062-1843-5 : EUR 69.90, EUR 59.90 (bis 31.12.2007). [9109]. - Tlbd. 1. Geschichte und Architektur / von Jürgen Krüger. - 2007. - 397 S., Kt. : Ill. - S. 307 - 333 Verzeichnis der Rabbiner in jüdischen Gemeinden im Bereich Baden-Württembergs. - Tlbd. 2. Orte und Einrichtungen / von Joachim Hahn. - 2007. - 576 S. : Ill., Kt. - Rez.: **IFB 06-2-227**

[https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz261251368rez-00.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz261251368rez-00.htm) -

**Mehr als Steine ...** : Synagogen-Gedenkband Bayern / erarb. von Barbara Eberhardt ... Unter Mitarb. von Frank Purmann und Axel Töllner. Hrsg. von Wolfgang Kraus ... - Lindenberg im Allgäu : Kunstverlag Fink. - 29 cm. - (Gedenkbuch der Synagogen in Deutschland ; 3) [#1020]. - Bd. 1. Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben. - 1. Aufl. - 2007. - 560 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-98870-411-3 : EUR 39.00. - Bd. 2. Mittelfranken. - 1. Aufl. - 2010. - 816 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-89870-448-9 : EUR 49.00. - Zu Bd. 3 s.u. Anm. 13. - Rez.: **IFB 13-2**

[http://ifb.bsz-bw.de/bsz\\_275916642rez-1.pdf](http://ifb.bsz-bw.de/bsz_275916642rez-1.pdf) - **Synagogen und jüdische rituelle Tauchbäder in Hessen - was geschah seit 1945?** : eine Dokumentation und Analyse aus allen 264 hessischen Orten, deren Synagogenbauten die Pogromnacht 1938 und den Zweiten Weltkrieg überstanden ; 276 architektonische Beschreibungen und Bauhistorien / Thea Altaras. Aus dem Nachlass hrsg. von Gabriele Klempert und Hans-Curt Köster. - Königstein im Taunus : Langewiesche, 2007. - 432 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - (Die blauen Bücher). - ISBN 978-3-7845-7794-4 : EUR 39.80 [9358]. - Rez.: **IFB 07-2-346** [https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz260080047rez.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz260080047rez.htm) - **Neue Synagogen in Deutschland** : gebauter Aufbruch / Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz (Hrsg.). [Hrsg.: Stefan Musil ...]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2010. - 151 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7954-2326-1 : EUR 19.90 [#0967]. - **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318780380rez-1.pdf> - **Feuer an Dein Heiligtum gelegt** : zerstörte Synagogen 1938, Nordrhein-Westfalen / erarb. vom Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte. Hrsg. von Michael Brocke. - Bochum : Kamp, 1999. - XXVII, 674 S. : zahlr. Ill., Kt. + 1 Beil. ; 31 cm. - (Gedenkbuch der Synagogen Deutschland 1938 ; [1]). - ISBN 3-89709-200-X : DM 88.00 [5865]. -

**IFB 00-1/4-230**

[https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00\\_0230.html](https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0230.html)

<sup>4</sup> **Synagogen und Betstuben in Leipzig** : über Entstehung, Blüte und Zerstörung jüdischer Gebetsorte vom Mittelalter bis heute / Sven Trautmann. - 1. Aufl. - Leipzig : Henrich & Henrich, 2024. - 141 S. : Ill., 2 Pläne ; 20 cm. - ISBN 978-3-95565-637-9 : EUR 19.90 [#9224]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12721>

<sup>5</sup> **Synagogen, Gemeindehäuser, Denkmale** : zur (Un-)Sichtbarkeit ‚Jüdischen Bauens‘ nach dem Holocaust in der BRD und in der DDR / Alexandra Klei. - Berlin : Neofelis, 2026 (Febr.). - 624 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jüdische Kulturgeschichte in der Moderne ; 34). - ISBN 978-3-95808-449-0 : EUR 48.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Die Verfasserin des ersten Bandes begründet die Wahl des Zeitraums von 1950 bis 1971 damit, daß nach 1971 „der bauliche Aufbau jüdischer Gemeinden zu einem vorläufigen Stillstand (kam), um schließlich in den 1990er Jahren erneut zuzunehmen“.<sup>6</sup> Auf die von ihr vorgestellten 26 Bauten der ersten Epoche folgen „weitere 30 bis 2021“ (S. 11 - 12). Von den drei Paratexten informiert die *Einleitung* außer über die zeitliche Eingrenzung u.a. auch über *Literaturlage und Forschungsfrage*; der zweite berichtet für die Jahre 1950 bis 1971 über die *Neugründung jüdischer Gemeinden* sowie über *Die Architektenwahl*, und der dritte schließlich über die *Synagogenarchitektur* mit Rückblicken auf das 19. Jahrhundert, die Jahre 1900 bis 1933 (*Die synagogale Moderne*) sowie über den *Synagogeninnenraum*.

Der Hauptteil stellt die 26 Synagogen chronologisch in Einzel- bzw. Gruppenporträts (letztere für Bauten vom selben Architekten, etwa den fünf von Hermann Zvi Guttmann) vor, beginnend mit *Saarbrücken* (1951) und endend mit *Karlsruhe* (1971). Die Artikel sind ganz unterschiedlich gegliedert, beginnen aber stets mit der Vorstellung des/der Architekt/en; dazu kommen eine *Baubeschreibung*, teils ergänzt um eine *Baugeschichte*, Informationen über die jüdische Gemeinde am Ort sowie ein Abschnitt *Einordnung*. Für die DDR gibt es nur zwei Beispiele, nämlich *Erfurt* (1952) sowie *Chemnitz* (1961); das dortige jüdische Gemeindehaus „wurde im Jahr 2000 für einen Neubau<sup>[7]</sup> der stark gewachsenen jüdischen Gemeinde abgerissen“ (S. 192). Die Abbildungen zeigen sowohl historische als auch aktuelle Außen- und Innenansichten und dazu Pläne.

Den Band beschließen der *Exkurs: German Letters* (1962): „Israelische Aufmerksamkeit“, eine *Zusammenfassung* sowie der *Katalog*, der im Ortsalphabet mit Adresse in zwei Spalten folgende Angaben macht: Architekt, Bauphase, Weihe, Standortwahl, Architektur-Schema (etwa freistehend), Erhaltungszustand, Bautypus, Sitzplätze (getrennt nach solchen für Männer und Frauen) und Liturgisches Schema (orthodox bzw. reformiert). Man hätte sich diese Angaben auch gut zu Beginn jedes Artikels vorstellen können. Es folgen noch das *Literaturverzeichnis* sowie der *Bildnachweis*. Ein Personenregister fehlt.

Beim zweiten Titel handelt es sich um den üppigen Bildband<sup>8</sup> des fachfremden Verfassers Alex Jacobowitz,<sup>9</sup> der „147 Synagogen ... in Wort und Foto-

---

<sup>6</sup> Daß sie vergleichend auch Zahlen für die wesentlich zahlreicheren neu gebauten Kirchen aufführt, wäre nicht nötig gewesen, entspricht dies doch dem größeren christlichen Bevölkerungsanteil.

<sup>7</sup>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Chemnitz#/media/Datei:Die\\_Neue\\_Synagoge\\_in\\_Chemnitz\\_an\\_der\\_Stollberger\\_Stra%C3%9Fe,\\_2015.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Chemnitz#/media/Datei:Die_Neue_Synagoge_in_Chemnitz_an_der_Stollberger_Stra%C3%9Fe,_2015.jpg)

<sup>8</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1314654101/04>

<sup>9</sup> Die **GND** (<https://d-nb.info/gnd/124046568>) kennt ihn als 1960 in den USA geborenen und in Israel lebenden Musiker (Marimba, Xylofon) und Arrangeur, der sich als Vorstand der jüdischen Gemeinde Görlitz (JGG) für jüdische Kultur, Musik und Literatur in Europa engagiert. Vgl. auch

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alex\\_Jacobowitz](https://de.wikipedia.org/wiki/Alex_Jacobowitz)

grafie dokumentiert, davon 81, in denen jüdische Gläubige ihren Gottesdienst feiern, und weitere 66 ehemalige Synagogenbauten, die umfunktionierte wurden zu Kulturstätten, zu Museen, zu Veranstaltungshäusern“ (S. 10). Die Anlage erfolgt im Alphabet der Bundesländer (Bremen ist unter Niedersachsen, Hamburg<sup>10</sup> unter Schleswig-Holstein und das Saarland unter Rheinland-Pfalz subsumiert) und weiter nach Orten (für Bayern, auf das bei weitem die meisten Einträge entfallen, zunächst nach Regierungsbezirken). Von den einleitenden Paratexten seien ein solcher für *S'manim - Heilige Zeiten*, das *Glossar* und die *Zeittafel* erwähnt. Die Anlage innerhalb der Bundesländer erfolgt nicht im Ortsalphabet: Für Baden-Württemberg sind es Ulm, Schwäbisch Hall (mit der im dortigen Museum rekonstruierten Synagoge Unterlimpurg), Eppingen, Heinsheim, Stuttgart (mit zwei Bauten), Heidelberg (hier auch die Hochschule für Jüdische Studien, also keiner Synagoge), Sinsheim (mit drei Synagogen in drei Ortsteilen) sowie Wenkheim. Außer den noch als Synagoge dienenden Bauten, darunter zahlreiche Neubauten,<sup>11</sup> finden sich zahlreiche als *Ehem. Synagoge* bezeichnete Gebäude. Die Artikel haben wenig Text (darin viele Zitate) und den Abschluß bilden „Kästen“ mit den Namen und der Funktion samt Foto der zuständigen Personen, der Adresse, dem Baujahr, dem Status sowie der Kontaktadresse. Der Anhang enthält u.a. Informationen über den *Autor*, über *Architekturprojekte*, das *Abbildungsverzeichnis*, eine *Bibliographie (Auswahl)*<sup>[12]</sup> sowie das *Synagogenregister* (nach Orten) und ein *Personenregister*.

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13463>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13463>

---

<sup>10</sup> In den ***Stuttgarter Nachrichten***. - 2025-10-21, S. 28 erfuhr man unter Berufung auf die KNA, daß der ***Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge*** in Hamburg geplant wird. „Im September 2025 wurde der Siegerentwurf eines internationalen Architektenwettbewerbs zum Wiederaufbau der Synagoge vorgestellt“:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bornplatzsynagoge>

<sup>11</sup> Ins Auge stechen die Fotos der höchst komfortablen Mikwa'ot (etwa in der 2012 erbauten Synagoge in Ulm, S. 52), wenn man sie bspw. mit der mittelalterlichen in Friedberg in Hessen vergleicht:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Mikwe\\_in\\_Friedberg\\_\(Hessen\)#/media/Datei:Judenbad\\_Friedberg\\_Innenansicht\\_f.\\_Wikimedia\\_Foto\\_K.Augustin.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Mikwe_in_Friedberg_(Hessen)#/media/Datei:Judenbad_Friedberg_Innenansicht_f._Wikimedia_Foto_K.Augustin.jpg)

<sup>12</sup> Aufnahme-Kriterien werden nicht genannt. Bis auf zwei Ausnahmen (Bayern und Hessen) fehlen die zahlreichen Publikationen über Synagogen in anderen Bundesländern und bei der für Bayern genannten Publikation ***Mehr als Steine ...*** ist nur ein Band aufgeführt, obwohl es deren drei (Bd. 3 sogar in mehreren Teilen) gibt.